

Peter A. Vogt  
Einwohnerrat SVP  
Riehen

An: <b>SAV</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop: <b>GR, RS</b>
Bem. / Frist:		Vis: <b>W</b>
	<b>20. Sep. 2018</b>	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop:
Bem. / Frist:		Vis:
	Reg. Nr.: <b>18-22. 524.01</b>	

## Interpellation:

### Die Bäume an der Bäumlihofstrasse leiden an Wassermangel

Die Lindenbäume an der Bäumlihofstrasse, zwischen Riehen und Kleinbasel, stossen etwa sechs Wochen zu früh ihre Blätter ab, weil sie unter der ausgeprägten Trockenheit leiden.

Unmissverständlich äussert sich der Vertreter der Gemeindegärtnerei in der RZ vom 17. August 2018: „Der gelbe Rasen werde nächstes Jahr wieder grün, doch für die Bäume sei Wassermangel gefährlich und die Bewässerung daher zentral.“

Die Bäume stehen teilweise auf Stadtboden und teilweise auf Riehener Boden.

#### Frage 1

Warum wässert weder die Stadtgärtnerei noch die Gemeindegärtnerei die Bäume?

Auffallend ist, dass die Gemeinde im Dorfzentrum die Bäume wässert.

#### Frage 2

Warum wässert die Gemeindegärtnerei nur im Dorfzentrum und an der Bäumlihofstrasse unternimmt sie nichts?

Dadurch wird das Niederholzquartier ein weiteres Mal benachteiligt.

In der RZ vom 17. August wird auch behauptet: „Mit Bewässerung kann man die natürlichen Niederschläge nie ausgleichen.“ Das ist auch nicht notwendig, aber genügend Wasser, durch eine angemessene Bewässerung, brauchen sie.

Auffallend ist aber, dass z.B. der Park hinter dem Claraspital gewässert wird und die Bäume das Laub bisher nicht abgeworfen haben. Sie hinterlassen einen gesunden Eindruck.

Die Gemeindebehörden behaupten, dass sie nicht mehr Kapazitäten zur Verfügung hätten. Da sich die Gemeinde Riehen aber nicht an der Armutsgrenze bewegen muss, könnte man auch Gärtnereien beauftragen, die Bäume an der Bäumlihofstrasse zu wässern.

#### Frage 3

Wenn die Kapazitäten der Gemeinde nicht ausreichen, weshalb wurden nicht Gärtnereien oder andere geeignete Firmen beauftragt, die Bäume an der Bäumlihofstrasse zu wässern?

#### Frage 4

Wurde der Bauer des Bäumlihofgutes angefragt? Hat er die Baumallee auch schon gewässert? Wann wurde die Baumallee letztmals gewässert? Warum wurden die Bäume im bisher heissen und sehr trockenen Monat September nicht gewässert?

Alle Massnahmen, aber auch unterlassene Massnahmen, sind mit Kosten verbunden.

Laut Aussagen der Stadtgärtnerei kostet eine Ersatzpflanzung etwa 4'000.- bis 5'000.- Fr.  
Fällen und Abtransport des abgestorbenen Baumes, je nach Grösse ca. 1'000.- Fr.  
Ausgraben der Wurzel, Pflanzvorbereitung für Ersatzbaum ca. 2'000.- bis 3'000.- Fr.  
Kosten eines neuen Baumes und Pflanzung ca. 1'000.- Fr.

Es wird spannend sein zu hören, ob die Gemeindegärtnerei diese Preise wesentlich unterbieten kann.

Die wichtigste Aussage aber ist: Ein frisch gepflanzter Baum müsse etwa 3 bis 5 Jahre regelmässig gewässert werden, damit er sich gesund entwickeln kann.

Wir sind damit an einem Punkt angelangt, wo man eigentlich zur Einsicht kommen könnte:

Sofort und ausgiebig wässern ist die einzig sinnvolle und kostengünstigste Lösung!

Mit grosser Wahrscheinlichkeit werden nächstes Jahr einige Äste an den Bäumen an der Bäumlhofstrasse abgestorben sein.

Unter beiden Baumalleeseiten befinden sich intensiv genutzte Velo- und Spazierwege. Damit keine Unfälle passieren, müssen also abgestorbene Äste entfernt werden.

Wie man z.B. am Grenzacherweg dieses Jahr beobachten konnte, sind vermutlich vier Personen beschäftigt, wenn abgestorbene Äste entfernt werden müssen.

1 Person dirigiert, welche Äste abgesägt werden müssen.

1 Person ist in der Baumkrone am Sägen.

1 Person entfernt die abgesägten Äste und

1 Person widmet sich der Regelung des Verkehrs.

Frage 5

Welche Kosten entstehen an einem Arbeitstag für eine Astentfernungsgruppe?

Ohne prophetische Gaben zu beanspruchen, darf davon ausgegangen werden, dass einige Bäume absterben und an etlichen Bäumen verdorrte Äste abgesägt werden müssen.

Ich vermute, dass die Bewässerungskosten langfristig wesentlich tiefer sein werden, als Ersatzpflanzungen und Astentfernungsaktionen, die mit zusätzlichen Unfallgefahren verbunden sind.

Um die Interpellation nicht zu überladen, soll über den Nutzen oder Schaden betreffend der CO2 Bilanz gerne später diskutiert werden.

*P. H. Vogt  
Rüsch, 20. Sept. 2018*

*PS: Beilage: Hilfe, wir brauchen Wasser!*

## Aktion Riehen/Basel GRÜN statt GRAU



### Hilfe, wir brauchen Wasser !

#### **Aufruf:**

Wenn sich 50 Personen beteiligen, täglich 2 Pet-Flaschen voll Wasser den Bäumen an der Bäumlhofstrasse zu geben, kommen in einer Woche über 1`000 Liter Wasser zusammen.

Noch wirkungsvoller ist es natürlich, wenn sie mit einem größeren Gefäß, z.B. einem Kanister, Wasser transportieren können. Dadurch besteht die Chance, dass die Bäume an der Bäumlhofstrasse überleben.

**Jeder Liter Wasser hilft den Bäumen!**

Die Gemeindegärtnerei, die eigentlich verantwortlich ist, interessiert sich offenbar nicht für die Bäume an der Bäumlhofstrasse. Während die Bäume im Dorfzentrum gewässert werden, wird das Niederholzquartier einmal mehr vernachlässigt.

**Bitte helfen Sie, diese Bäume zu retten. Vielen Dank.**

Aktion Riehen/Basel GRÜN statt GRAU  
Peter A. Vogt und Peter Hochuli, Riehen